

# Media Kit

## Ein Totentanz zu Basel - Werk von Frank Martin

**TOTEN  
TANZ  
ZU  
BASEL**

### Ausgangslage

Das Freilichtspektakel "Totentanz zu Basel" vom 24. – 29. Juni 2024 ist ein einzigartiges Kultur-Ereignis auf dem Münsterplatz von Basel. Die Vielfältigkeit der Darbietungen und ein reichhaltiges kulinarisches Angebot bieten viel Unterhaltung. Ausserdem ergibt sich im historischen, kulturellen Kontext interessantes Story-Material mit öffentlicher, gesellschaftlicher Relevanz.

Das Werk von Frank Martin ist historisch und musikalisch von grosser Bedeutung, kulturell hat es einen starken Basel Bezug (Tambouren). Vor der monumentalen Altstadt Kulisse verspricht das Open Air Event atemberaubende Momente und Emotionen. Das Gesamtkunstwerk wird erstmals seit 81 Jahren wieder aufgeführt und ist an nur 6 Abenden zu sehen.

Neben der Bühne ist ab 19.00 Uhr ein kulinarisch hochstehendes Festival zu erleben. Man taucht in die künstlerisch und historisch inszenierte Welt des Totentanzes. Das Publikum begegnet kunstvollen und schaurigen Figuren, Moritatensängern, Kunst-Installationen, Bariton-Sängern und fantastischen Überwesen, die den Tod repräsentieren.

### Daten und Fakten

- Montag, 24.6. (Premiere) bis Samstag, 29.6.2024
- Einlass 18.30 Uhr
- Beginn 19.00 Uhr
- Ende 22.00 Uhr
- 6 Abende unter freiem Himmel
- 2500 Zuschauer pro Abend
- Nach 81 Jahren erstmals wieder zu sehen
- 2 Akte auf und neben der Bühne

### Tickets & Kategorien

Tickets sind unter ticketcorner.ch <https://www.ticketcorner.ch/artist/totentanz-basel/> erhältlich. Es gibt insgesamt **5 Ticketkategorien** von CHF 80 - 177 und ein VIP Angebot inkl. Verpflegung zu CHF 390. Das VIP-Angebot umfasst Apéro, Dinner und After-Party im Restaurant Rollerhof, von wo aus auch die Attraktionen des 1. Akts zu sehen sind. Gruppen über 20 Personen erhalten 10% Ermässigung.

### Kulisse auf und neben der Bühne

- Gigantische, noch nie dagewesene Bühne mit Parkett und Tribünenplätzen.
- Auf der Bühne ist das Orchester hinten erhöht zu sehen und das tanzt Ballett davor (einzigartiges Setting).
- Das Bühnenbild und die Kunst-Installationen wurden von Pascal Joray entworfen.
- Neben der Bühne gibt es Kunst-Installationen, unter den Rosskastanien beim Brunnen werden beispielsweise Grabmale stehen. Unter den Rosskastanien gibt es Food-Stände der

Markthalle Basel. Im Domhof und im Innenhof der Primarschule Münsterplatz stehen Food-Trucks etc.

- Zu sehen sind auch fantastische Überwesen, deren Umsetzung bewusst geheim gehalten wird.

### Kurzbeschreibung der Darbietungen und Ablauf des Abends

- 18.30 Uhr Eintreffen, Ticket-Einlass an 4 Eingängen: Münsterberg, Rittergasse, Schlüsselberg, Augustinergasse
- 19:00 Uhr Beginn der Totentanz-Programms

#### «1. Akt: Death performances on the way»

Das Publikum taucht ein in die Erlebniswelt des Totentanzes. Auf der **Totentanz-Route** zu sehen gibt es Moritatensänger, Kunst-Installationen, künstlerische Auftritte, Bariton-Sänger und fantastisches Überwesen. Eingebettet sind die Auftritte in einem speziell für den Totentanz aufgebauten kulinarischen Dorf, das sich vom Münsterplatz unter den Rosskastanien, zum Innenhof der Primarschule Münsterplatz und bis zum Domhof erstreckt. Das Publikum bewegt sich frei auf dem Areal, folgt den unterschiedlichen Darbietungen.

- Um 20.30 Uhr, kurz vor Eindunkeln, wird das Publikum gebeten, die Plätze für den «**2. Akt: Death performance on stage**» einzunehmen.

Das Werk «Totentanz zu Basel» von Frank Martin wird aufgeführt. Auf der Bühne zu sehen sind folgende Involvierte:

Orchestre de Chambre de Genève, Dirigent Arie van Beek

Ballett von Richard Wherlock

Knabekantorei Basel

8 Bariton-Sänger

Basler Tambouren mit Edith Habraken

### Der renommierte Komponist Frank Martin im Fokus

Die Bedeutung von klassischer Musik findet ihre Vollendung in den Werken des Komponisten Frank Martin, der nicht nur in der Schweiz, sondern auch in Holland lebte und wirkte. Anlässlich seines 50. Todestages wurde die Initiative zur Aufführung seiner Werke durch die Frank Martin Stiftung in Naarden ins Leben gerufen.

### Die musikalische Welt von Frank Martin

Frank Martin gilt als einer der bedeutendsten Komponisten des 20. Jahrhunderts und legte einen besonderen Schwerpunkt auf Blasinstrumente. Sein Werk «Totentanz zu Basel» zeichnet sich durch die Verwendung von Jazz-Elementen, den Basler Tambouren, einer Vielzahl von Bläsern und Solo Flügel aus, während Streicher und Baritone eine etwas weniger prominente Rolle spielen. In der Aufführung verkörpert der Chor der Knabekantorei Basel den Himmel, während die Streicher die Erde repräsentieren.

# Media Kit

## Ein Totentanz zu Basel - Werk von Frank Martin

**TOTEN  
TANZ  
ZU  
BASEL**

Das Orchestre de Genève, das sich auf Martin spezialisiert hat, wird von Dirigent Arie van Beek geleitet, der selbst eng mit dem Komponisten und seiner Familie verbunden ist und die Leitung des Orchesters über zehn Jahre innehatte. Martin selbst und seine Tochter spielten im Orchestre de Genève.

### **Das Ballett von Richard Wherlock**

Das neoklassizistische Ballett von Richard Wherlock greift die Stimmung der Werke auf und interpretiert sie durch harmonische Bewegungen.

### **Der historische Kontext**

Die Aufführungen knüpfen an den historischen Bezug zu Basel an, insbesondere an den Ursprung des Totentanzes, der tief in der Basler DNA verwurzelt ist und als Reflexion über das Leben und weniger über den Tod verstanden wird. Die Werke Martins enthalten moralisierende Elemente und zeigen Archetypen, die das Leben in seiner Vielfalt repräsentieren. Insgesamt werden acht Figuren dargestellt, darunter der alte Mann und die schöne Frau, eine Mutter, das Kind, der Sportler, ein reicher Mann, das junge Mädchen, ein Selbstmörder.

### **Interviews**

Für Interviews stehen folgende Personen zur Verfügung:

Inszenierung, Raphael Bachmann

Musik, Edith Habraken

Bühne und Ausstattung, Pascal Joray

Produktion, Dominique Mollet

Choreographie, Richard Wherlock

Story-Idee: Interview mit Zuschauerin von anno dazumal (1943)

### **Pressebilder**

**Key Visual plus 3-5 hochwertige Bilder (making off und 3D Bühnenbild tbd)**

Download unter <https://totentanz-basel.com>

## **Annexe: Medienmitteilungen seit Launch (November 23 und April 24)**

### **Presseinformation November 2024**

#### **«Ein Totentanz zu Basel» zum ersten Mal nach 81 Jahren wieder auf der Bühne**

Über acht Jahrzehnte nach seiner Uraufführung wird «Ein Totentanz zu Basel» von Frank Martin zum ersten Mal wieder in der Originalversion als Openair-Veranstaltung vom 24. bis 29. Juni 2024 am Originalort wieder aufgeführt. Das Musikstück für Orchester, zwei Chöre, Ballett und Basler Trommeln wird mit dem Orchestre de Chambre de Genève, dem Dirigenten Arie van Beek und dem Choreographen Richard Wherlock in Basel vor dem Münster auf einer grossen Bühne präsentiert.

Zum 50. Todesjahr Martins erleben die Besucherinnen und Besucher «Ein Totentanz zu Basel» als grosses Open-Air Spektakel für alle Sinne. Im ersten Teil des Abends tauchen sie in die Welt des Totentanzes ein, mit Artisten, Moritatensängern, überraschenden Erlebnissen und kulinarischen Köstlichkeiten auf und rund um den Münsterplatz. Im zweiten Teil steht das Musikstück von Martin im Zentrum des Geschehens.

1943 wurde das Orchesterstück im Auftrag der Basler Künstlergesellschaft geschrieben und während dem zweiten Weltkrieg vor dem Münster unter freiem Himmel aufgeführt. Frank Martin und Arthur Honegger gelten als die beiden bedeutendsten klassischen Schweizer Komponisten des 20. Jahrhunderts. Es besteht aus einer Sinfonie für Orchester, acht Baritone, einem Knabenchor, einer Balletthandlung und Basler Trommeln. Wegen seinen Dimensionen und der damit verbundenen Komplexität wurde es seither nie mehr in der Originalfassung aufgeführt.

Das Stück handelt von der ältesten Geschichte der Menschheit, der Frage nach dem Leben und dem Tod und somit von der eigenen Vergänglichkeit. Die Aufführung schafft allgemeingültige Bilder, mit archetypischen Figuren wie zum Beispiel «der alte Mann», «das Kind» oder «die junge Frau» und verzichtet auf aktuelle oder politische Bezüge, wie es auch die Intention des Komponisten war. Im Zentrum steht ein überdimensioniertes, illuminiertes Buch, welches die einzelnen Szenen begleitet.

Seit Jahrhunderten gehört der «Totentanz» zur Stadtgeschichte Basels. Angefangen von einem Relief an der Predigerkirche aus dem 15. Jahrhundert bis zu Inspirationen für die Basler Fasnacht begleitet es den Charakter und die Identität der Stadt am Rhein.

Es spielt das Orchestre de Chambre de Genève unter der Leitung von Maestro Arie van Beek, die beide Spezialisten für Frank Martin sind, zusammen mit der Knabenkantorei Basel. Die musikalische Gesamtleitung liegt bei Edith Habraken. Das speziell

## Media Kit

### Ein Totentanz zu Basel - Werk von Frank Martin

**TOTEN  
TANZ  
ZU  
BASEL**

zusammengestellte Ballett-Ensemble wird von Richard Wherlock choreographiert und die Regie für den ganzen Abend führt Raphael Bachmann. Für die Gestaltung zeichnet der Basler Künstler Pascal Joray und die Produktionsleitung liegt bei Dominique Mollet. Die Tribüne umfasst rund 2'500 Plätze und es wird bei jedem Wetter gespielt.

## Factsheet

Orchestre de Chambre de Genève, Dirigent Arie van Beek  
Choreographie und Tanzcompagnie, Richard Wherlock  
Knabekantorei Basel, 8 Baritone  
Basler Tambouren

Inszenierung, Raphael Bachmann  
Musik, Edith Habraken  
Bühne und Ausstattung, Pascal Joray  
Produktion, Dominique Mollet

Patronat  
Beat Jans, Bundesrat  
Eva Herzog, Ständeratspräsidentin  
Maya Graf, Ständerätin, Kanton Basel-Landschaft  
Conradin Cramer, Regierungsrat Kanton Basel-Stadt  
Lukas Kundert, Kirchenratspräsident der Evangelisch-reformierten Kirche Basel-Stadt  
Carlo Conti, Präsident Basel Tourismus  
Andrea Schenker-Wicki, Rektorin der Universität Basel  
-minu, Journalist, Schriftsteller  
Stiftung Frank Martin, Holland  
Basler Künstler:innen Gesellschaft BKG  
Paul Sacher Stiftung Basel

Partner des Projektes Totentanz zu Basel 2024  
Historisches Museum Basel  
Museum der Kulturen Basel  
Lyceumclub Basel

Gönnerverein, Vorstand  
Eduard Grass  
Felix Gruntz  
Annette Mollet  
Bruno Osterwalder  
Felix Rudolf von Rohr  
Daniel Thiriet

## Kurzbiographien der beteiligten Akteure

Totentanz GmbH, Dominique Mollet, Blumenrain 23, CH-4051 Basel dominique.mollet@totentanz-basel.com,  
+41 79 320 83 65  
CHE-177.057.774, IBAN: CH35 0029 2292 2030 0201 P  
Instagram: @totentanz\_basel, Facebook: Totentanz zu Basel, #totentanzzubasel



### **Arie van Beek**

Maestro Arie van Beek stammt aus Rotterdam, studierte zuerst Schlaginstrumente und arbeitete als Perkussionist in Rundfunkorchestern in den Niederlanden, bevor er sich dem Dirigieren zuwandte. Nachdem er von 1994 bis 2011 Musikdirektor des Orchestre d'Auvergne war, leitete er bis Juli 2022 als Musikdirektor das Orchestre de Picardie und von

2013 bis 2022 das Orchestre de Chambre Genève.



### **Richard Wherlock**

Der in Bristol geborene Choreograph Richard Wherlock studierte an der renommierten Londoner Ballet Rambert School in London und trat danach in deren Kompanie als Tänzer ein. 1991 bis 1996 war er Ballettdirektor am Theater Hagen, danach während drei Spielzeiten Direktor des Luzerner Balletts, bevor er als Direktor des Berlin Balletts an die Komische Oper Berlin wechselte. Von 2001 bis 2023 war er Direktor und Chefchoreograf des Balletts des Theater Basel und künstlerischer-Direktor des renommierten

Festivals "basel tanzt" (2004 bis 2009) und hat viele Choreographien für die Kompanie geschaffen.



### **L'Orchestre de Chambre Genève & Knabekantorei Basel**

Der «Totentanz zu Basel» wird vom Orchestre de Chambre Genève gespielt, welches in den vergangenen Jahren unter der Leitung von Arie van Beek bereits eine Reihe von Werken Frank Martins aufgeführt hat. Die Chorpartie wird von den Knaben der Knabekantorei übernommen, welche durch acht

Baritone ergänzt werden. Dazu gesellen sich Tambouren mit Basler Trommeln.



### **Edith Habraken**

Edith Habraken, geboren in Haarlem 1965, ist Perkussionistin, Trommlerin, Marimbasolistin, Komponistin und Buchautorin, hat eine Ausbildung in klassischem Schlagzeug am «Sweelinck-Conservatorium» in Amsterdam 1988 absolviert und als Solistin bei zahlreichen Projekten mitgewirkt. Sie gründete 1997 die Stiftung & Schlagzeug- und Marimba-

Schule Edith Habraken «SMEH» und erhielt 2007 den Kulturpreis der Gemeinde Riehen. 2016 war sie Mitproduzentin, Komponistin & Trommlerin bei «Ein Totentanz zu Basel in 1943» von Frank Martin. Edith Habraken ist Mitglied der Basler Künstler:innen Gesellschaft BKG.



### **Raphael Bachmann**

Raphael Bachmann ist Schauspieler, Kabarettist, Texter und Regisseur. Er war Schauspieler am Stadttheater Basel, Staatstheater Stuttgart, Landestheater Tübingen, Nationaltheater Mannheim und am Theater an der Kurfürstenstrasse in München. 1976 gründet er in München das Theater-Kabarett „Raphael & Mumm“ und 1983 das Zwei-Mann Theater-Kabarett „sauce claire“ in Basel, mit dem er 1986 einer der ersten Salzburger Stier-Preisträger wurde und 1988 den Nitoba Hauptpreis der Stadt Basel erhielt. Er hat zahlreiche Regiearbeiten in der Schweiz und Deutschland durchgeführt und ist Mitglied der Basler Künstler:innen Gesellschaft BKG.



### **Pascal Joray**

Pascal Joray ist Maler, Laternenmaler und Organisator von Kunstprojekten. Nach der Ausbildung an der Kunstgewerbeschule in Basel (Grafikfachklasse) und Master of Arts im Fachbereich Künstlerweiterbildung der HDK Berlin wurde er 1988 Co-Leiter des Kunstfestes im Rahmen «Berlin Kulturhauptstadt Europas». 1988 - 2003 leitete er den Veranstaltungsbereich im Kulturhaus Palazzo Liestal, im Sudhaus vom Warteckpp Basel und in der Salme Schüre in Rheinfelden. Dazu organisierte er Literatur, Tanz-, Film- und Musikfestivals in der Schweiz und Deutschland. Von 2003 bis 2009 wurde er mit dem Aufbau der städtischen Kulturfachstelle in Rheinfelden beauftragt. Seit 2009 lebt er als freischaffender Künstler, denn Kunst ist seine Sprache. Er ist Präsident der Basler Künstler:innen Gesellschaft BKG.



### **Dominique Mollet**

Dominique Mollet ist Kunsthistoriker und Publizist, sowie seit 27 Jahren Inhaber seiner Agentur Cadeaux Communication für Kunst und Veranstaltungen. Er schloss mit dem Master of Arts in Kunstgeschichte & Publizistik an Universität Zürich ab und war von 1989-1995 Kommunikationschef der ArtBasel und Uhren- / Schmuckmesse Baselworld. Als Mandate hat er die Eröffnung der Fondation Beyeler und des Tinguely-Museums geleitet und die Basler Museumsnacht entwickelt. Er organisiert Ausstellungsprojekte, die Riehener Wenkenhofgespräche und war 6 Jahre Mitglied und später Präsident des Kulturrates des Kantons Basel-Landschaft. Seit Kurzem ist er auch Buchautor.

Presseinformation April 2024

## **Juni-Event der Superlative: "Totentanz zu Basel" erstmals seit 81 Jahren wieder aufgeführt**

**Zum ersten Mal seit seiner Uraufführung 1943 wird der «Totentanz zu Basel» von Frank Martin wieder zu sehen sein - und zwar auf der grössten Bühne, die jemals auf dem Basler Münsterplatz gestanden hat. Vom 24. – 29. Juni 2024 wird an nur sechs Abenden jeweils 2'500 Zuschauerinnen und Zuschauern ein Werk geboten, das an musikalischen und künstlerischen Kontrasten und geschichtlichem Tiefgang hochstehender nicht sein könnte: Das Gesamtkunstwerk von Frank Martin bietet Orchester, zwei Chöre, Ballett und selbst Basler Trommeln! Das Stück wird mit dem «Orchestre de Chambre de Genève» und dem Choreographen Richard Wherlock als Freilichtspektakel aufgeführt.**

Seit Jahrhunderten gehört der «Totentanz» zur Stadtgeschichte Basels. Angefangen von einem Relief an der Friedhofsmauer der Basler Predigerkirche im 15. Jahrhundert, bis zu Inspirationen für die Basler Fasnacht prägt er den Charakter und die Identität der Stadt am Rhein. Es ist daher nicht erstaunlich, dass Frank Martin 1943 dieses Thema aufgenommen hat, das in seiner Universalität noch heute gültig ist. Seine Aufführung im Juni wird zu einem Höhepunkt des Basler Kulturlebens werden.

1943 wurde «Der Totentanz zu Basel» im Auftrag der Basler Künstlergesellschaft geschrieben und während dem zweiten Weltkrieg vor dem Münster unter freiem Himmel aufgeführt. Sein Komponist Frank Martin gilt nebst Arthur Honegger als einer der bedeutendsten klassischen Schweizer Komponisten des 20. Jahrhunderts. Wegen seiner Dimensionen und der damit verbundenen Komplexität wurde das Werk seither nie mehr in der Originalfassung aufgeführt, sondern nur als Suite oder in reduzierter Form.

Das Stück handelt von der ältesten Geschichte der Menschheit, der Frage nach dem Leben und dem Tod, und somit von der eigenen Vergänglichkeit. Die Aufführung schafft allgemeingültige Bilder, mit archetypischen Figuren wie zum Beispiel «der alte Mann», «das Kind» oder «die junge Frau», und verzichtet auf aktuelle oder politische Bezüge, wie es auch die Intention des Komponisten war.

### **Ein Freilichtspektakel voller Kontraste**

Auf der gigantischen Bühne steht ein überdimensioniertes, illuminiertes Buch, welches die einzelnen Szenen begleitet. Orchester, Chor und Ballett sind bei der Inszenierung gemeinsam auf der Bühne zu sehen. Zuvor tauchen die Besucherinnen und Besucher in die Welt des Totentanzes ein, mit Künstlern, Moritatensängern, überraschenden Erlebnissen und kulinarischen Köstlichkeiten, und mit dem Werk Frank Martins als zentralem Höhepunkt:

Totentanz GmbH, Dominique Mollet, Blumenrain 23, CH-4051 Basel dominique.mollet@totentanz-basel.com, +41 79 320 83 65 CHE-177.057.774, IBAN: CH35 0029 2292 2030 0201 P  
Instagram: @totentanz\_basel, Facebook: Totentanz zu Basel, #totentanzzubasel

Der Tod tanzt seinen grossartigen Tanz zur Musik von Frank Martin und dem Orchestre de Chambre de Genève unter Arie van Beek, zusammen mit der Knabenkantorei Basel und acht Baritonen. Die Choreografie stammt von Richard Wherlock, begleitet von Basler Tambouren und unterbrochen vom wilden Treiben der Basler Fasnacht.

Totentanz GmbH, Dominique Mollet, Blumenrain 23, CH-4051 Basel dominique.mollet@totentanz-basel.com, +41 79 320 83 65  
CHE-177.057.774, IBAN: CH35 0029 2292 2030 0201 P  
Instagram: @totentanz\_basel, Facebook: Totentanz zu Basel, #totentanzzubasel

## Media Kit

### Ein Totentanz zu Basel - Werk von Frank Martin

**TOTEN  
TANZ  
ZU  
BASEL**

#### Programmdetails:

Täglich vom 24. bis 29. Juni 2024, 19.00 Uhr, gespielt wird bei jedem Wetter.  
Ticketpreise zwischen CHF 80 und CHF 175, auch VIP-Tickets mit Gala-Dinner und After-Party erhältlich. Gruppenangebote ab 20 Personen.  
Tickets erhältlich unter Ticketcorner: <https://www.ticketcorner.ch/artist/totentanz-basel/>

#### Medienkontakt/Interview-Koordination:

Totentanz GmbH, Dominique Mollet, Blumenrain 23, CH-4051 Basel  
dominique.mollet@totentanz-basel.com, +41 79 320 83 65, [www.totentanz-basel.com](http://www.totentanz-basel.com)

#### Die Proben mit Richard Wherlock haben begonnen

Der Choreograph Richard Wherlock und das Ballett-Ensemble bei den Proben zum «Totentanz zu Basel» Foto © 2024, Nicolas Joray

Totentanz GmbH, Dominique Mollet, Blumenrain 23, CH-4051 Basel dominique.mollet@totentanz-basel.com, +41 79 320 83 65 CHE-177.057.774, IBAN: CH35 0029 2292 2030 0201 P  
Instagram: @totentanz\_basel, Facebook: Totentanz zu Basel, #totentanzzubasel



### Ein Totentanz zu Basel - Werk von Frank Martin

24. bis 29. Juni 2024, 19.00 Uhr Münsterplatz, Basel

Kapazität pro Abend 2'500 Besucher

Totentanz GmbH, Dominique Mollet, Blumenrain 23, CH-4051 Basel dominique.mollet@totentanz-basel.com,  
+41 79 320 83 65  
CHE-177.057.774, IBAN: CH35 0029 2292 2030 0201 P  
Instagram: @totentanz\_basel, Facebook: Totentanz zu Basel, #totentanzzubasel

## Media Kit

### Ein Totentanz zu Basel - Werk von Frank Martin

**TOTEN  
TANZ  
ZU  
BASEL**

Orchestre de Chambre de Genève, Dirigent Arie van Beek Choreographie und  
Tanzcompagnie, Richard Wherlock Knabekantorei Basel, 8 Baritone  
Basler Tambouren

Inszenierung, Raphael Bachmann Musik, Edith Habraken  
Bühne und Ausstattung, Pascal Joray Produktion, Dominique Mollet